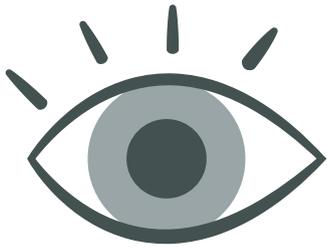


Übersicht zur möglichen Umsetzung im Unterricht

1. Doppelstunde (Sinneswahrnehmung)	Arbeitsmaterial	Seite
<p> <b>Ziel:</b> Die Schülerinnen und Schüler üben Wahrnehmungsprozesse ein und reflektieren diese anhand ausgewählter Fotografien.</p> <p><b>Mögliche Vorgehensweise</b> <b>Arbeit mit der Bildmappe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ 3 Sekunden Bildbetrachtung: Schülerinnen und Schüler nennen ihren ersten Eindruck.</li> <li>■ „Museumsbesuch“: Die Schülerinnen und Schüler betrachten die Bilder wie im Museum. Sie wählen 5 Bilder aus und analysieren diese mit <b>M1</b> (EA). Sie erstellen in Kleingruppen eine Anleitung für einen Fotografen mit <b>M2</b> (GA).</li> </ul> <p><b>Arbeit mit „Bildern des Jahres“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Gruppen aus dem Museumsbesuch erhalten je ein „Bild des Jahres“ (<b>M3</b>). Jede Gruppe analysiert dieses mit Hilfe von <b>M4</b> und ordnet die Art der dargestellten Gewalt zu.</li> <li>■ Sie stellen die Bilder und ihre Ergebnisse aus der Gruppenphase in der Klasse vor.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bilderkartei (mind. Format DIN A4), Foto-CD</li> <li>■ Bilder wahrnehmen (<b>M1</b>)</li> <li>■ Anleitung für einen Fotografen, der gute Bilder machen möchte (<b>M2</b>)</li> <li>■ Bilder des Jahres (<b>M3</b>)</li> <li>■ Gewalt in „Bildern des Jahres“ (<b>M4</b>)</li> </ul>	<p>23-32 67</p> <p>33</p> <p>34</p> <p>35-36</p> <p>37</p>
2. Doppelstunde	Arbeitsmaterial	Seite
<p> <b>Ziel:</b> Die Schülerinnen und Schüler vertiefen Wahrnehmungsprozesse und reflektieren das Thema Gewalt als anthropologische Grundkonstante am biblischen Beispiel von Kain und Abel.</p> <p><b>Mögliche Vorgehensweise zu Kain und Abel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bildvergleich: „Kain und Abel“ von Tizian und Felger. (<b>M5</b>) Die Schülerinnen und Schüler vergleichen illustrierende und interpretierende Malweisen in Farbe und Formensprache.</li> <li>■ Sie hören und lesen Gen 4,1–16. In der Klasse werden erste Eindrücke zum Text gesammelt und an der Tafel festgehalten. (<b>M6</b>)</li> <li>■ Die Schülerinnen und Schüler lesen und erarbeiten arbeitsteilig verschiedene theologische Interpretationen von Gen 4,1–16 (<b>M7a–c</b>) (EA). Die Ergebnisse werden in der Klasse ausgetauscht und an der Tafel ergänzt.</li> <li>■ Vertiefung: Mit Bildern Neues gestalten: Die Schülerinnen und Schüler gestalten Bilder zu Kain und Abel neu, in dem sie diese weitermalen, übermalen, zerteilen und sortieren, zu Collagen zusammenfügen usw.</li> <li>■ Abschluss: Museumsbesuch mit selbst gestalteten Bildern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Kain und Abel in der Kunst (<b>M5</b>)</li> <li>■ Bibeltext: Gen 4,1–16 (<b>M6</b>)</li> <li>■ Interpretationsansätze nach Franz W. Niehl (<b>M7a–d</b>)</li> <li>■ Arbeitsaufträge (<b>M10</b>)</li> <li>■ Bildmaterial (<b>M4, M11</b>) auch als S/W-Vorlagen, Wachsmalstifte, Scheren, Klebstoff etc.</li> </ul>	<p>43</p> <p>44</p> <p>45-48</p> <p>57</p> <p>25, 58</p>

3. Doppelstunde	Arbeitsmaterial	Seite
<p><b>Ziel:</b> Die Schülerinnen und Schüler vertiefen Wahrnehmungsprozesse und reflektieren die Utopie-Fähigkeit des Menschen am Beispiel der Bildsprache des Propheten Jesaja und deren Bedeutung bis in die heutige Zeit.</p> <p><b>Mögliche Vorgehensweise zu Friedensvisionen des Propheten Jesaja</b></p> <p> ■ Stummer Impuls: „Wir waren auf alles vorbereitet, nur nicht auf Kerzen und Gebete.“</p> <p>■ Die Schülerinnen und Schüler erhalten Hintergrundinformationen zum Mauerfall: z.B. Film zum Mauerfall oder im fächerübergreifenden Unterricht mit Geschichte/Gemeinschaftskunde.</p> <p>■ Alternativer Einstieg: Bildbetrachtung „Schwerter zu Pflugscharen“</p> <p>■ Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten die Bibeltex-te (Jes 11,1–12; 35,1–9) in Einzelarbeit (M9). Sie lernen die Bedeutung von Symbolen im Leben und insbesondere in prophetischen Schriften kennen. Sie übertragen die Sprachbilder ins Heute.</p> <p>■ Möglicher Exkurs: Ästhetische Mittel im Film am Beispiel der Feierlichkeiten zum 20-jährigen Fall der Mauer bzw. Vertiefung der Bedeutung von Friedensvisionen im Rahmen der Bürgerbewegung in der DDR.</p> <p> ■ Vertiefung: Einstieg in die digitale Fotografie</p>	<p>■ Zitat auf OHP-Folie (M8)</p> <p>■ Bild der Skulptur vor dem UN-Hauptgebäude in New York (OH-Folie)</p> <p>■ Textauszüge Jes11, 1–12 und 35, 1–9 (M9)</p> <p>■ Informationen: Homepage Projekt Mauerfall</p> <p>■ Siehe unten</p>	<p>49</p> <p>50</p>
4. Doppelstunde	Arbeitsmaterial	Seite
<p> <b>Ziel:</b> Die Schülerinnen und Schüler werden selbst gestaltend tätig. In ihren expressiven Fotografien bringen sie ihr ästhetisches Empfinden und ihre ethische Haltung individuell zum Ausdruck.</p> <p><b>Mögliche Vorgehensweisen zur digitalen Fotografie</b></p> <p>■ Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Einführung in die technischen Möglichkeiten der (digitalen) Fotografie.</p> <p>■ Sie üben grundlegende Fertigkeiten im Umgang mit der Kamera.</p> <p>■ Die Schülerinnen und Schüler machen erste Übungen für gutes Fotografieren; z. B. ein fotografischer Schulhausrundgang mit einem bestimmten Arbeitsauftrag (wie nur Fotos von Linien, Schnittpunkten, Flächen, Händen, einer Gliederpuppe etc. aufnehmen).</p> <p>■ Sie beurteilen gemeinsam die entstandenen Fotografien.</p> <p>■ Sie planen in Neigungsgruppen ein Fotoprojekt (Kameras, Motive, Materialien, Computer etc.) zur Friedensvision des Jesaja und setzen dieses fotografisch um als: Expressive Fotografie Fotocollage Fotointerview „Ohne Worte“ Videoinstallation, Trickfilm.</p> <p>■ Die Ergebnisse werden in der Klasse oder im Schulhaus präsentiert und in der Klasse reflektiert.</p>	<p>■ Kleine Anleitung für gutes Fotografieren (M12)</p> <p>■ Digitalkamera(s); Fotoobjekte</p> <p>■ Computer und Beamer zum gemeinsamen Betrachten und Beurteilen der Ergebnisse.</p> <p>■ (M2/M12)</p> <p>■ Arbeitsanleitungen zu den einzelnen Fototechniken (M13)</p> <p>■ Technische Unterstützung (Computer, Kameras der Schule, Materialien, Trickfilmkoffer etc.)</p>	<p>59-64</p> <p>22, 59-64</p> <p>65</p>



# Unterrichtsbaustein I: Die Schärfung der Sinneswahrnehmung (Aisthesis)

Die Kirche kennt und nutzt die Aussagekraft der Bilder seit ihren Anfängen. Nicht erst zum Zwecke der katechetischen Unterweisung begannen Künstler die christliche Heilsbotschaft in der Sprache des Bildes auszudrücken. Dass Bilder jedoch ihre Macht voll entfalten können, hängt wesentlich von der Kompetenz der Betrachterinnen und Betrachter ab. Lässt sie oder er sich mit dieser Kraft konfrontieren, können Bilder im Innern etwas hervorrufen, verändern und eine neue Wirklichkeit entstehen lassen. Der erste Schritt des ästhetischen Lernens sollte also grundlegende Handlungskompetenzen im Umgang mit Bildern vermitteln. Konsequenterweise sollten hierzu zwei Seiten betrachtet werden. Zum einen muss der Frage nachgegangen werden, mit welchen künstlerischen, stilistischen und technischen Mitteln Bilder bzw. deren Künst-

ler arbeiten. Zum anderen müssen die Wirkung auf die Betrachterin und den Betrachter und die dazu notwendigen Wahrnehmungsvorgänge reflektiert werden.

Der erste Schritt der dargestellten Unterrichtseinheit soll den Problemhorizont des Unterrichtsgegenstandes aufzeigen und gleichzeitig grundlegende Handlungsqualifikationen für den Umgang mit Bildern vermitteln. Pädagogischer Hintergrund dieser Vorgehensweise ist die Tatsache, dass der Mensch durch die sinnliche Wahrnehmung zu einer Vorstellung von der Welt und somit zu seiner persönlichen Sicht auf die Wirklichkeit gelangt. Damit dieser aktive Prozess der Informationsgewinnung und -verarbeitung angestoßen werden kann, verlangen die Sinne nach Übung. Dabei müssen Verarbeitungsprozesse im Gehirn ausgebildet und geschult werden.<sup>1</sup>

1) Vgl. Zimmer, Renate: Handbuch der Sinneswahrnehmung. Freiburg, 2000, S. 19ff.

2) Vgl. Bruderer, Markus: Religionsunterricht kreativ : Methoden, Konzeptionen, Materialien für einen erfolgreichen Religionsunterricht. München 2006, S. 41.

## Vorschläge zur Umsetzung im Unterricht

### Die Arbeit mit einer Bilderkartei

Bilderkarteien bilden für viele Kolleginnen und Kollegen eine wichtige Grundlage für eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Themen

im Religionsunterricht. Die Methode erleichtert Schülerinnen und Schülern persönliche Stellungnahmen und den Ausdruck momentaner emoti-

## Kompetenzerwerb im Unterrichtsschritt der Aisthesis

Der erste Unterrichtsschritt des ästhetischen Lernens hat den Erwerb folgender Kompetenzen zum Ziel:

- Die präzise Analyse der Fotografien und deren Wirkung auf den Betrachter vermittelt in besonderer Weise *ästhetische Kompetenz*, da sich die Jugendlichen der „Macht der Bilder“ bewusst werden und ein reflektierter Umgang damit initiiert werden soll. Die Schülerinnen und Schüler gewinnen dabei ein Gespür dafür, dass gute Bilder durch künstlerische Mittel eine verborgene

Wirklichkeit vermitteln, die es zu erfassen und zu interpretieren gilt<sup>2</sup>.

Die Befassung mit den „Bildern des Jahres“ soll den Schülerinnen und Schülern dabei aufzeigen, dass ihr erarbeiteter Kriterienkatalog praktikabel und sinnvoll ist, um den ästhetisch-künstlerischen Wert einer Fotografie zu würdigen.

- Durch die Befassung mit den ethischen Aussagen der „Bilder des Jahres“ erlangen die Schülerinnen und Schüler *ethische Kompetenz*, die zu einer Urteils- und Handlungs-

fähigkeit führen soll. So lernen sie verschiedene Arten von Gewalt kennen und können diese hinsichtlich ihrer Motive und Auswirkungen charakterisieren und unterscheiden.

- Die *kommunikative Kompetenz* wird insbesondere dadurch geschult, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Beobachtungen in Worte fassen und mit anderen gemeinsam einen allgemeingültigen Kriterienkatalog verfassen und ihre Arbeitsergebnisse präsentieren müssen.